



INSTRUCCIONES GENERALES Y VALORACIÓN

Tras leer atentamente el texto, el alumno deberá escoger **una** de las dos opciones propuestas y responder en ALEMÁN a **todas** las cuestiones de la opción elegida. **PUNTUACIÓN:** Las preguntas 1ª, 2ª se calificarán con un máximo de 1,5 puntos, la 3ª se calificará con un máximo de 1 punto, la 4ª y la 5ª con un máximo de 3 puntos.

TIEMPO: Una hora y treinta minutos.

OPCIÓN A

Die Deutschen und ihr Urlaub

Kein anderes Volk auf der Welt fährt so oft und so gerne in den Urlaub, wie die Deutschen. Mehr als drei Viertel aller Bundesbürger verlassen mindestens einmal im Jahr ihre eigenen vier Wände. Sie geben dabei fast 50 Milliarden Euro aus und machen die Tourismusbranche damit zu einem unserer wichtigsten **Wirtschaftszweige**.

So unterschiedlich wie die Reiseziele, sind auch die Wünsche, die sie mit ihrem Urlaub verbinden. Die einen suchen Ruhe und **Entspannung**, für die anderen sind Spiel, Spaß und Sport besonders wichtig.

Ans Meer und in die Berge – fast ein Drittel aller Bundesbürger fahren im Urlaub nach Spanien, Italien und Österreich. Vor allem Mallorca ist eines der Lieblingsziele. Nicht wenige Bundesbürger haben sich in den letzten Jahren dort sogar eine Ferienwohnung oder ein Ferienhaus gekauft. Während der Urlaubszeit ist die spanische Insel so fest „in deutscher Hand“, dass manche Leute sie im Spaß sogar „das 17. Bundesland“ nennen.

Allerdings gibt es inzwischen auch andere **Trends**. Vor allem die Themen Sport, Fitness und Gesundheit werden bei der Urlaubsplanung immer wichtiger. Viele Deutsche wollen heute auch in ihrer Freizeit aktiv sein, wollen etwas für ihren Körper tun, wollen Unterhaltung, Spiel, usw. Die Tourismusbranche hat verstanden, dass sich hier Geld verdienen lässt. Nie zuvor gab es so viele Wellness-Hotels, Beauty-Farmen, Trendsport-Arrangements und Club-Angebote.

Glossar

Wirtschaftszweig, der – Gesamtheit der Betriebe, die auf Grund ihrer Produktion zu einem bestimmten wirtschaftlichen Bereich gehören

Entspannung, die – hier, sich körperlich und seelisch für kurze Zeit von der Belastung frei machen, sich beruhigen

Trend, der – die Mode

Fragen zum Text

1.Frage: Warum nennen manche Leute die Insel Mallorca „das 17. Bundesland“?

2.Frage: Was für Ferien suchen viele Deutsche heutzutage? Was sind ihre Lieblingsurlaubspläne?

3. Frage: Richtig oder falsch?

- a) Nicht alle Deutsche wollen heutzutage einen ruhigen Urlaub haben.
- b) Die Tourismusbranche spielt für die Deutschen keine wichtige Rolle.
- c) Ungefähr 33% der Deutschen verbringen gern ihren Urlaub im Ausland.
- d) Die Deutschen geben relativ wenig Geld bei ihrem Urlaub aus.

4. Frage: Ergänzen Sie folgende Sätze mit den fehlenden Wörtern bzw. Endungen.

- a) Viele Deutsche verlassen gern ihren Urlaub im Ausland.
(Steigerung des Adjektivs: gern) verbringen sie ihre Zeit **(Präposition)**
Meer, wie z.B. in Mallorca.
- b) Die Bundesbürger jedes Jahr sehr viel Geld bei ihrem Urlaub
..... **(Verbkonjugation: ausgeben)**.
- c) Wenn sie ihre Reiseziele suchen, sie sehr oft Orte
(Verbkonjugation: sich interessieren / Präposition), wo sie
..... **(Verbkonjugation: können / sich entspannen)**

5. Frage: Mehr als drei Viertel aller Deutschen verbringen gern ihren Urlaub im Ausland (Spanien, Italien, usw.). Warum ist es so? Wie ist das mit der Bevölkerung in Spanien? Fahren wir gern ins Ausland oder bleiben wir lieber in unserer Heimat? Was für einen Urlaub ist es den Spaniern lieber? Suchen wir lieber Ruhe oder interessieren wir uns auch für Sport oder Gesundheit?
Beantworten Sie diese Fragen in 100 bis 125 Wörtern. Schreiben Sie keine Sätze vom Text ab, benutzen Sie daraus nur die Information.

OPCIÓN B

Jugend und Geld in Deutschland

Heutzutage sagen Jugendliche oft, dass ihnen das liebe Geld fehlt. Ob Disco, Kino oder Computer – nichts geht mehr ohne Geld. Selbst der Fußball will bezahlt sein und auch wer sich mit Freunden trifft, kann dies heute nicht mit leeren Taschen (ohne Geld) tun. Doch woher bekommen die Jugendlichen das Geld, wenn sie selbst keins mehr haben?

Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 17 Jahren **haben durchschnittlich** 900 Euro im Jahr **zu ihrer freien Verfügung**. Dabei steigt das **Budget** mit zunehmendem Alter deutlich an. Doch wer älter ist, der bekommt nicht nur mehr, sondern das Geld rinnt ihm auch immer schneller durch die Finger. Ein Drittel bekommen die Kinder und Jugendlichen in Form von Taschengeld, ein Drittel verdienen sie selbst durch Nebenjobs oder als Ausbildungsgeld.

Schaut man sich näher an, wie viel Geld die Eltern dem Nachwuchs zur Verfügung stellen, so gibt es keine Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen, aber sehr große **Abweichungen** bei den Altersgruppen und der sozialen Herkunft.

Im Durchschnitt geben Kinder und Jugendliche pro Monat 39 Euro aus. Am meisten wird Geld für Kleidung und Schuhe und das „Ausgehen“ aufgewendet. Dann folgt das Handy, das für sich genommen allerdings ein Viertel des Geldes verschlingt. Dann kommen die Medien wie Bücher und Zeitschriften, Musikaufnahmen, Videospiele, usw.

Glossar

durchschnittlich – mittelmäßig

zur Verfügung haben – sich bereit halten, um jemanden helfen zu können

Budget, das – die jemandem für bestimmte Ausgaben zur Verfügung stehenden Geldmittel

Abweichung, die – Unterschied, Differenz

Fragen zum Text

1.Frage: Woher bekommen die Kinder und Jugendlichen in Deutschland ihr Geld?

2.Frage: Wofür wird das Taschengeld aufgewendet?

3. Frage: Richtig oder falsch? Wo steht es im Text?

- a) Viele Jugendliche und Kinder bekommen ihr Geld in Form von Taschengeld von ihren Eltern.
- b) In der Regel, je älter ein Junger wird, desto weniger Geld wird er als Taschengeld bekommen.
- c) Jugendliche geben pro Monat wenigstens über 30 Euro auch für Kleidung und Schuhe auf
- d) Viele Jugendliche bekommen auch durch Nebenjobs ein bisschen Geld.

4. Frage: Ergänzen Sie folgende Sätze mit den fehlenden Wörtern bzw. Endungen.

- a) Als ich noch ein kleines Kind (**Verbkonjugation: sein**), ich nicht so viel Geld zur Verfügung wie die Jugendlichen heute (**Verbkonjugation: zur Verfügung haben**), um es mit Freunden (**Verbkonjugation: ausgeben**)
- b) Je (**Steigerung des Adjektivs: viel**) Geld Jugendliche haben, desto (**Steigerung des Adjektivs: schnell**) verschwindet es.
- c) Taschengeld wird am liebsten (**Präposition**) Kleidung und das Handy aufgewendet.

5. Frage: Als Kind haben Sie auch sehr wahrscheinlich Taschengeld von Ihren Eltern bekommen. Woher bekommen Kinder und Jugendlichen in Spanien ihr Taschengeld? Wofür wird es in der Regeln aufgewendet? Im Text wird es auch geschrieben „wer älter ist, der bekommt nicht nur mehr Geld, sondern das Geld rinnt ihm auch immer schneller durch die Finger“. Sind Sie damit einverstanden? **Beantworten Sie diese Fragen in 100 bis 125 Wörtern. Schreiben Sie keine Sätze vom Text ab, benutzen Sie daraus nur die Information.**